

Auszug aus **Streifzüge** bei **Context XXI**

(<http://contextxxi.org/unerfreulich-aber.html>)

erstellt am: 14. Juli 2024

Datum dieses Beitrags: Dezember 2000

# Unerfreulich, aber ...

## ■ FRANZ SCHANDL

Da wir nächstes Jahr nicht mehr in den Genuß des verbilligten österreichischen Postzeitungsversands kommen, müssen wir leider mit sofortiger Wirkung den Preis der *Streifzüge*, vor allem was das Abonnement betrifft, empfindlich anheben. Das einzelne Exemplar wird in Zukunft 33 ATS, 5 DEM oder 2,50 Euro kosten. Der Richtpreis für das Inlandsabonnement beträgt daher ATS 150, das Auslandsabo erhöht sich (erstmal!) auf DEM 25 oder 12,50 Euro. Angesichts dessen, daß die Zeitung sowieso immer dicker wird, bitten wir das Unerfreuliche freundlichst zu akzeptieren. Verglichen mit vergleichbaren Textmengen — vom Inhalt reden wir anmaßenderweise sowieso gleich nicht — sind die *Streifzüge* noch immer eine äußerst günstige Angelegenheit. Gleichzeitig müssen wir allen bisherigen Gratisbeziehern im In- wie im Ausland leider mitteilen, daß diese Ausgabe die allerletzte ist, die sie erhalten, höchstens was ja sowieso fällig wäre —

sie sind bereit, unsere Zeitschrift auch finanziell zu unterstützen. Und diesmal ist es wirklich ernst! Daher bitten wir zur Kassa. Ebenso natürlich auch all unsere Spender, Unterstützer und Abonnenten. Ohne sie läuft nichts.

Für den *Transformationsclub der Streifzüge* gibt es bisher schon über 10 Nennungen. Ungefähr mit soviel haben wir gerechnet, wenn es noch mehr werden würden, würde uns das noch mehr freuen. Mitglied werden kann man ab 1. Jänner 2001, die Mitgliedschaft kostet jährlich 100 Euro. Wer interessiert ist, dem schicken wir gerne den Kriterienkatalog zu.

Aufmerksam machen möchten wir auch alle, daß außer den Folgen 4/97, 3/98 und 4/98 alle Nummern der *Streifzüge* erhältlich sind. Die Ausgaben 1/97, 2/98, 1/99 und 2/99 sind allerdings knapp. Also, wer Interesse hat, sollte schnell zugreifen. Ansonsten wünschen wir Ihnen und Euch eine anstrengende und spannende Lektüre dieser Nummer,

daß von dem, was geschrieben steht, etwas hängen bleibt. Erholsame Feiertage und einen guten Rutsch.

**Franz Schandl:** Geboren 1960 in Eberweis/Niederösterreich. Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Wien. Lebt dortselbst als Historiker und Publizist und verdient seine Brötchen als Journalist wider Willen. Redakteur der Zeitschrift *Streifzüge*. Diverse Veröffentlichungen, gem. mit Gerhard Schattauer Verfasser der Studie „Die Grünen in Österreich. Entwicklung und Konsolidierung einer politischen Kraft“, Wien 1996. Aktuell: Nikolaus Dimmel/Karl A. Immervoll/Franz Schandl (Hg.), „Sinnvoll tätig sein, Wirkungen eines Grundeinkommens“, Wien 2019.

Lizenz dieses Beitrags  
Gemeinfrei  
Gemeinfrei